

SELBST AKTIV WERDEN

Jetzt sind Sie an der Reihe:
Besuchen Sie unsere Website
und finden Sie heraus, wie Sie
aktiv werden können, um unser
gemeinsames Ziel zu erreichen.

www.100ProzentNordhessen.jetzt



Keine halben Sachen.

www.100ProzentNordhessen.jetzt

Unterstützt durch deENet und die Universität Kassel



Eine Initiative des cdw Stiftungsbundes

Vorankommen ist eine Frage von Technik und Ausdauer. Das gilt auch für den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Simon Butterweck, Entwickler aus Kassel, ist anderen gerne voraus: Er hat deshalb bereits sein gesamtes Haus energetisch auf Erneuerbare Energien umgestellt.

QR-Code scannen, um sein Interview auf YouTube anzuschauen.



WIR WOLLEN

100%

Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch in Nordhessen liegt bei fast 37 Prozent – eine gute Basis, um den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und nicht auf halber Strecke stehenzubleiben.

Bereits heute sind über 15.000 Menschen in Nordhessen unmittelbar im Bereich der Energieeffizienz und der dezentralen, erneuerbaren Energieversorgung beschäftigt.

Allein durch den Einsatz im Strombereich wird jährlich eine regionale Wertschöpfung von über 120 Millionen Euro in Nordhessen erzielt. Und viele regionale Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind ein wichtiger Innovationsmotor.

Doch seit der letzten Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes besteht eine große Verunsicherung bei den Bürgern und Akteuren der Energiewende. Deshalb stagniert der Ausbau der Erneuerbaren Energien in vielen Bereichen. Um diesen Trend wieder umzukehren, braucht es das Engagement der Bürger und der Politik.

Neben direkten Investitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen oder der Beteiligung an Genossenschaften ist es auch wichtig, das Thema im eigenen Umfeld anzusprechen und die vielen guten Gründe für die Energiewende ins Bewusstsein sowie bei den politisch Verantwortlichen vor Ort auf die Tagesordnung zu bringen.

Wir möchten alle Bürger und die Politik unserer Region motivieren, bei der Energiewende keine halben Sachen zu machen. Wir in Nordhessen haben schon eine Menge bewegt. Jetzt müssen wir das Ziel 100 Prozent weiter mit aller Kraft vorantreiben.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie auch Sie einen Beitrag hierzu leisten können.



Herzlichst
Volker Wasgindt
Geschäftsführer des
cdw Stiftungsverbundes

SEITE 4 SECHS GUTE GRÜNDE



SEITE 6 SECHS GUTE BEISPIELE



SEITE 11 NEUN GUTE ANTWORTEN



IMPRESSUM

100 PROZENT NORDHESSEN.JETZT!
Beilage der cdw Stiftungsverbund gGmbH
Friedrich-Ebert-Straße 104, 34119 Kassel
V. I. S. D. P. Volker Wasgindt, Geschäftsführer cdw Stiftungsverbund gGmbH
ERSCHEINUNGSDATUM Juli 2015

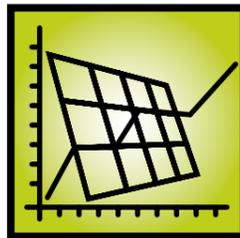
Warum ist die Energiewende so wichtig?

1. WEIL SICH JEDE INVESTITION AUSZAHLT!

Investitionen in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zahlen sich aus: Wir kommen mit jedem Euro dem Ziel einer hundertprozentigen dezentralen Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien in Nordhessen einen wichtigen Schritt näher. Ebenso gewinnt Nordhessen als Standort für seine Bürger, für Unternehmen und als Kulturstandort mit jedem Euro weiter an Bedeutung. Allein durch den Einsatz Erneuerbarer Energien im Strombereich wird jährlich eine regionale Wertschöpfung von über 120

Mio. Euro in Nordhessen erzielt. Gewinner sind vor allem kleine Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen aus der Region, die für Entwicklung, Bau, Betrieb und Wartung der Anlagen sorgen. Heute arbeiten in Nordhessen bereits 15.000 Menschen in diesem Bereich – deutschlandweit sind es sogar rund 360.000.

Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Job- und Wirtschaftsmotor!



2. WEIL INNOVATION IN NORDHESSEN ZU HAUSE IST!



Wir in Nordhessen sind Pioniere in der Forschung, Produktion und Anwendung Erneuerbarer Energien und viele regionale Unternehmen und Forschungsinstitutionen beweisen immer wieder neu, dass sie in diesem Bereich ein wichtiger Innovationsmotor für die Region und darüber hinaus sind.

Mit jeder Entwicklung, jedem Patent, jeder technischen Weiterentwicklung für Erneuerbare Energien

„Made in Nordhessen“ sind nicht nur in der Region, sondern auch in Deutschland und der Welt neue Ideen entstanden. Heute arbeiten in den Entwicklungsabteilungen der Unternehmen, Institute und der Universität Kassel mehr als 2.000 Ingenieure und Wissenschaftler in Nordhessen.

Erneuerbare Energien setzen Impulse!

3. WEIL ES DIE ENERGIEWENDE DER BÜRGER IST!

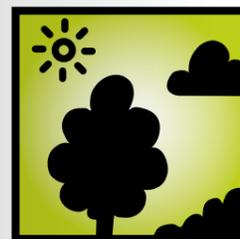
Beim Thema Energiewende sind die Bürger Gewinner und zugleich wichtigster Treiber des Wandels. Mit bereits 35.000 Anlagen sorgen Tausende Nordhessen jährlich für die Erzeugung von 1,5 Milliarden Kilowattstunden. Zum Vergleich: Der jährliche Stromverbrauch eines Drei-Personen-Haushalts beträgt im Durchschnitt 4.250 Kilowattstunden. Dieses Engagement trägt Früchte: Lag die Stromversorgung in Deutschland noch bis vor wenigen Jahren in den Händen einiger Monopolisten, ist

heute schon rund die Hälfte der installierten Leistung an Erneuerbaren Energien im Bürgerbesitz. Damit hat Bürgerenergie einen fast viermal so hohen Anteil an den Erneuerbaren Energien wie die großen Energieversorger. Während die Energieversorgung dezentraler wird, nimmt die Abhängigkeit von großen Versorgungsunternehmen ab.

Erneuerbare Energien führen zur Demokratisierung der Energieversorgung!



4. WEIL DIE UMWELT GESUND BLEIBEN SOLL!



Anders als fossile Energieträger wie Kohle, Erdöl oder Erdgas leisten Erneuerbare Energien einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz. Schon heute sparen Wind- und Wasserkraft, Solar- und Bioenergie sowie Geothermie 150 Millionen Tonnen CO₂ jährlich – Tendenz steigend. Jede weitere Investition trägt dazu bei, die Folgen des Klimawandels wie Naturkatastrophen und Artensterben zu verhindern und auf die riskante Nutzung der Atomkraft zu verzichten. Experten sagen, dass spätes-

tens im Jahr 2035 die Hälfte aller bekannten fossilen Energiereserven aufgebraucht sein wird. Und bei der Suche nach neuen Ressourcen wird immer mehr Naturraum erschlossen, und die Eingriffe in Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen nehmen zu. Die Energiewende hilft, diese Entwicklung zu verhindern.

Erneuerbare Energien schützen unsere Umwelt, machen uns unabhängig und sichern unsere Zukunft!

5. WEIL PREISE KALKULIERBAR BLEIBEN UND DIE WIRTSCHAFT UNTERSTÜTZT WIRD!

Während Erneuerbare-Energien-Anlagen stetig effizienter und günstiger werden, werden die schwindenden fossilen Energieträger immer teurer. Und die Weiterentwicklung Erneuerbarer Energien sorgt dafür, dass diese immer wettbewerbsfähiger werden. Mit ihnen werden auch versteckte Kosten für Umwelt- und Gesundheitsschäden vermieden, die durch konventionelle Energien entstehen. Diese Kosten finden sich nicht im Strompreis wieder –

aufkommen aber muss jeder Bürger hierfür an anderer Stelle durch Steuermittel. Anstatt immer höhere Beiträge für fossile Brennstoffimporte zu zahlen, kommen die Investitionen in die Energiewende dem Wirtschaftsstandort Deutschland und daher auch Nordhessen zugute.

Erneuerbare Energie wird immer günstiger!



6. WEIL ARMUT VERRINGERT UND ZUM FRIEDEN BEIGETRAGEN WIRD!



Über 1,3 Milliarden Menschen leben heute noch ohne Stromversorgung – überwiegend in Entwicklungsländern. Diese aber ist notwendig zur Deckung alltäglicher Grundbedürfnisse und für eine wirtschaftliche Entwicklung vor Ort. Zudem treibt die Abhängigkeit vom Import fossiler Energien die Entwicklungsländer in eine Spirale der Verschuldung und schon angesichts des Klimawandels sollte ein fossiles Zeitalter in diesen Ländern möglichst verhindert werden. Erneuerbare Energien sind hier der Schlüssel: Sie ermöglichen den Aufbau von Infrastruktur, den Zugang zu sauberem Wasser, sichern

den Betrieb von Krankenhäusern und schaffen Erwerbsmöglichkeiten sogar in entlegenen ländlichen Regionen. Nicht zuletzt tragen Erneuerbare Energien zum Weltfrieden bei: Die meisten Kriege der letzten 75 Jahre wurden geführt, um den Zugang zu fossilen Brennstoffen zu sichern. Und Einnahmen aus dem Öl- und Gasgeschäft finanzieren viele Konflikte weltweit. Schon allein deswegen führt an der Energiewende kein Weg vorbei.

Erneuerbare Energien bekämpfen Armut und leisten einen Beitrag zum Frieden!

KEINE HALBEN SACHEN 100% ERNEUERBARE ENERGIEN IN NORDHESSEN. JETZT!

UND JETZT:

MITMACHEN!

Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten, wie wir alle im Kleinen und im Großen den Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Energiewende vorantreiben können.

WEITERSAGEN! UND DEN ENERGIEANBIETER WECHSELN.

Nordhessen ist schon heute ein wichtiger Standort für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende aber muss der Ausbau noch energischer vorangetrieben werden. Hierzu kann jeder Einzelne bereits mit einer einfachen Maßnahme beitragen.

Wechseln Sie zu einem Anbieter, der Strom aus regionalen, regenerativen Quellen anbietet. So unterstützen Sie den regionalen Wirtschaftskreislauf, helfen die Umwelt zu schonen und die Energiewende voranzutreiben. Und der Bezug von Ökostrom ist in der Regel nicht teurer als von Anbietern mit Strom aus fossilen Quellen.



Mögliche Anbieter in Nordhessen sind etwa die Städtische Werke AG aus Kassel, die EAM Energie GmbH oder Mitglieder der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG.

Darüber hinaus gibt es auch bundesweite Anbieter, die Ökostrom anbieten. Wählen Sie möglichst einen Anbieter, der ausschließlich Ökostrom in seinem Portfolio hat und mit entsprechenden Gütesiegeln für Ökostrom (u. a. TÜV-Zertifikate, Grüner-Strom-Label, ok-Power-Label) zertifiziert ist.

Informieren Sie sich auch, ob es an Ihrem Standort weitere Möglichkeiten gibt, etwa bei einer Energieberatung.



Christoph Brand von den fliegenden Köchen aus Fritzlar. Er und seine Familie beschränken nachhaltiges Handeln nicht nur auf die richtigen Zutaten beim Essen. QR-Code scannen, um sein Interview auf YouTube anzuschauen.

Wechseln!



QR-Code scannen, um sein Interview auf YouTube anzuschauen.

Willi Kammelter, Pensionär aus Söhrewald, investiert aus Überzeugung: Der Mitinitiator einer Energiegenossenschaft unterstützt gemeinsam mit 600 Gleichgesinnten die Energiewende durch Investitionen in Solaranlagen und Windparks.



Investieren!

BETEILIGUNG AN BÜRGER-ENERGIE-GENOSSENSCHAFTEN

Informieren, mitmachen, teilhaben: Sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Gewerbetreibende und Kommunen können sich aktiv an der Umsetzung der Energiewende beteiligen.

Viele Nordhessen sind bereits an einer Bürger-Energie-Genossenschaft beteiligt. Dies ist bereits mit geringen finanziellen Beiträgen möglich. Andere wiederum investieren

direkt in eine eigene Anlage. Denn Investitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen sind Investitionen in die Zukunft. Und bieten gleichzeitig eine attraktive Geldanlage.

Auf unserer Website finden Sie eine Auswahl an Genossenschaften, die besonders oder ausschließlich in Nordhessen aktiv sind und an denen auch Sie sich ganz unbürokratisch beteiligen können.

Hubertus Nägel, Landwirt aus Homberg (Efze), mag es natürlich: Um die Energie zu nutzen, welche die Natur uns täglich völlig kostenfrei zur Verfügung stellt, hat er auf seinem Hof eine Solaranlage installiert.

QR-Code scannen, um sein Interview auf YouTube anzuschauen.



Sonne nutzen!



IN PV-/SOLARANLAGEN INVESTIEREN – FÜR STROM UND WÄRME

Eine Investition, die sich lohnt: für die Umwelt und den Geldbeutel. Als Hausbesitzer oder im gewerblichen Bereich.

Aus der Sonneneinstrahlung können Strom und Wärme gewonnen werden. Bei Photovoltaikanlagen erzeugen Solarzellen Gleichstrom. Dieser wird dann in der Regel mit Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt und für den Eigenverbrauch oder die Einspeisung in das Stromnetz genutzt.

Solarthermieanlagen wiederum erzeugen aus der Sonnenenergie mittels Kollektoren Energie zur Erwärmung von Wasser, das etwa zum Waschen und Duschen oder für die Raumheizung verwendet werden kann.

Die finanzielle Förderung ist im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geregelt, das den Einspeisevorrang und die Höhe der Vergütung genau festlegt.

Planen Sie eine Investition in eine eigene Anlage, wenden Sie sich am besten an einen Installateur oder Solartechnik in Ihrer Region. Er kann die Planung, Beschaffung, Montage und Installation der Anlage sowie die Wartung übernehmen. Oder erkundigen Sie sich bei Bekannten oder Nachbarn, die bereits in eine Solaranlage investiert haben.

Alles zu den Fördermöglichkeiten und eine Vielzahl an Akteuren aus der Region finden Sie auf unserer Website: www.100ProzentNordhessen.jetzt

WINDKRAFT – EIN WICHTIGER BAUSTEIN ZUR ENERGIEWENDE

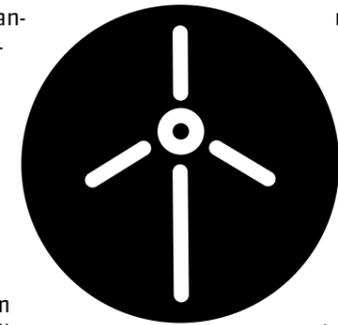


Reinhard Schaake, Bürgermeister von Wolfhagen, weiß, dass eine zukunftsweisende dezentrale Energieversorgung auch handfeste Wettbewerbsvorteile für die Region bringt. QR-Code scannen, um sein Interview auf YouTube anzuschauen.



Der weitere Ausbau der Windkraft in Nordhessen ist ein wichtiger Baustein zur erfolgreichen Umsetzung der regionalen Energiewende.

Windenergieanlagen wandeln mit ihren Rotorblättern die Bewegungsenergie des Windes in eine Drehbewegung um und treiben damit einen Generator im Inneren der Anlage an, der Strom erzeugt. Sie kommen vor allem an Land (onshore) zum Einsatz; zukünftig sollen sie verstärkt auch auf dem Meer (offshore) – mit dem Stromnetz verbunden über Seekabel – zur Energieversorgung beitragen.



Erste Offshorewindparks sind bereits heute in der Nord- und Ostsee zu finden.

Wenn Sie sich für die Fördermöglichkeiten von Windkraftanlagen interessieren oder regionale Anbieter und Spezialisten aus dem Bereich Windenergie suchen, schauen Sie einfach auf unsere Website.

Übrigens: Der einfachste Weg, in Windenergie zu investieren, ist natürlich die Beteiligung an einer regionalen Genossenschaft, die Projekte im Windenergiebereich durchführt.

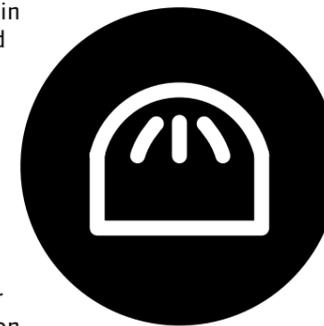
Wind nutzen!

MIT BIOENERGIE STROM, WÄRME UND KRAFTSTOFF ERZEUGEN

Biomasse – der Alleskönner unter den Erneuerbaren Energien, insbesondere im kommunalen und gewerblichen Bereich.

Bioenergie nutzt zur Produktion von Strom, Wärme und Kraftstoffen Biomasse, die aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz und Energiepflanzen oder auch Reststoffen wie Gülle, Bioabfällen oder Resthölzern besteht.

Biomasse kann also in fester, flüssiger und gasförmiger Form genutzt werden. Eine häufige Art der Energieerzeugung ist dabei die Vergärung in einer Biogasanlage: Die Biomasse wird in einem Fermenter unter Ausschluss von



Licht und Sauerstoff von Mikroorganismen abgebaut. Das dabei entstehende Biogas kann zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden. Die Biomasse wird aber auch direkt verwendet, etwa, indem sie verfeuert wird und dabei Strom und Wärme erzeugt werden.

Der Einsatz von Biomasse bietet sich insbesondere für landwirtschaftliche Betriebe, in Unternehmen und im Gewerbe an.

Oder auch in Wohngebäuden, beispielsweise durch den Einbau bzw. die Umstellung von entsprechenden Heizungsanlagen (Pellet, Hackschnitzel, Scheitholz etc.).

Eine Auswahl an Akteuren und Ansprechpartnern der Region, die über umfangreiches Wissen zur Nutzung von Biomasse verfügen, finden Sie auf unserer Website.



Lilly Martin, Abiturientin aus Kassel: Sie ist gerne in der Natur unterwegs. Damit kommende Generationen das auch können, engagiert sie sich für die Erneuerbaren Energien. QR-Code scannen, um ihr Interview auf YouTube anzuschauen.



Bio nutzen!

Effizienz steigern!



Frank Bettenhäuser, Inhaber der Hütt-Brauerei in Baunatal, findet, dass es bei der Energiewende nicht um persönlichen Geschmack, sondern um eine lebenswerte Zukunft geht. Deshalb hat sein Betrieb in Erneuerbare Energie und Energieeffizienz investiert.



QR-Code scannen, um sein Interview auf YouTube anzuschauen.

ENERGIE-EFFIZIENZ-MASSNAHMEN DURCHFÜHREN UND ENERGIEKOSTEN SENKEN

Neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien ist die Energieeffizienz eine weitere zentrale Säule einer erfolgreichen Energiewende.

Dies beginnt bereits beim Verhalten eines jeden Einzelnen. So gibt es viele Möglichkeiten, im Alltag Energie einzusparen – denn Energie, die nicht verbraucht wird, muss auch nicht erzeugt werden.

Ganz wesentlich ist auch die energetische Sanierung von Gebäuden. Besitzern einer

Immobilie bieten sich hier vielfältige Sanierungsmaßnahmen (Modernisierung der Heizungsanlage, Verbesserung der Dämmeigenschaften etc.), die nicht nur die Energiekosten senken, sondern auch den Wert eines Gebäudes steigern können. Wenn Sie eine entsprechende Sanierung planen, sollten Sie einen unabhängigen Energieberater hinzuziehen. Dieser zeigt Ihnen sinnvolle Maßnahmen auf, die auf Ihr Gebäude zugeschnitten sind, und kann die vielfältigen Förder- und Finanzierungsprogramme erörtern.

Enormes Potenzial für Energieeffizienzmaßnahmen ist in Betrieben vorhanden, etwa über die energetische Optimierung einzelner Fertigungsprozesse, den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung, eine effizientere Energieerzeugung (bei Wärme, Kälte, Licht, Lüftung, Druckluft) und vieles mehr.

Viele Informationen und Experten aus der Region finden Sie auf unserer Website: www.100ProzentNordhessen.jetzt

FAQs

Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um unsere Kampagne. Sollten Sie Ihre Antwort nicht finden, zögern Sie bitte nicht, uns direkt zu kontaktieren. Wir beantworten gerne Ihre Fragen.

1. Was ist eigentlich die Energiewende?

Als Energiewende wird die Abkehr von fossilen und nuklearen Energieträgern hin zu Erneuerbaren Energien in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität bezeichnet. Eine wichtige Säule ist zudem die allgemeine Steigerung der Energieeffizienz, etwa durch eine bessere Wärmedämmung an Wohnhäusern. Ziel der Energiewende ist eine umweltverträgliche, sichere und wirtschaftliche Energieversorgung. Dabei soll vor allem auch der Ausstoß von Treibhausgasen sowie weiteren Schadstoffen vermieden und so ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und zur Verhinderung der schlimmsten Folgen des Klimawandels geleistet werden.

2. Was sind Erneuerbare Energien und welche gibt es?

Erneuerbare Energien heißen so, da sie aus nachhaltigen Quellen gewonnen werden und praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen. Dazu gehören Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie, Biomasse sowie Erd- und Umweltwärme. Nicht nachhaltige, fossile Energiequellen sind etwa Kohle, Öl und Gas oder nukleare Energieträger (Kernenergie bzw. Atomkraft).

3. Warum ist die Energiewende eigentlich so wichtig?

Die Endlichkeit fossiler Energiequellen wie Kohle, Gas oder Öl rückt immer näher. Die Katastrophe von Fukushima hat außerdem gezeigt, wie gefährlich atomare Energie für uns ist. Mit steigendem Verbrauch fossiler Energien und ihren hohen CO₂-Emissionen setzen wir der Umwelt und dem Klima zudem stark zu. Sonne, Wind und Wasser stehen hingegen fast unbegrenzt zur Verfügung und haben keine umweltschädlichen Emissionen. Es gibt aber noch weitaus mehr Gründe für die Energiewende.

4. Wer steht hinter der Initiative KEINE HALBEN SACHEN?

KEINE HALBEN SACHEN ist eine Initiative des cdw Stiftungverbands.

5. Wo bekomme ich mehr Informationen und Beratung zu dem Thema?

Unter www.energiewende-nordhessen.com finden Sie viele weiterführende Informationen.

6. Was kann ich als Bürger tun, damit wir auf 100 Prozent kommen?

Jeder Bürger kann eine Menge tun, um die Energiewende aktiv voranzutreiben. Einige Beispiele: Der wichtigste und direkte Weg führt über eigene Investitionen. Das kann etwa eine Solaranlage auf dem Hausdach, die Beteiligung an einer Genossenschaft oder auch an einer Windkraftanlage vor Ort sein. Darüber hinaus ist es ganz wesentlich, das Thema im eigenen Umfeld auf die Tagesordnung zu bringen und ebenso die lokale Politik darauf anzusprechen. Und natürlich kann jeder Einzelne zusätzlich mit der Umstellung auf regionalen Ökostrom einen Beitrag zur Energiewende leisten.

7. Was fordert diese Initiative?

Aktuell stockt die Umstellung auf Erneuerbare Energien. Das Problem: mangelndes Wissen über die Chancen und Potenziale der Energiewende, Verunsicherung bei vielen (potenziellen) Akteuren der Energiewende und eine Politik, die heute nicht mehr fördert, sondern verhindert. So hat die letzte Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2014 die Ausbaubedingungen massiv verschlechtert und bremst damit die Energiewende in Deutschland aus. Aus diesem Grund fordern wir eine konsequentere und schnellere Umsetzung der Energiewende. Unser Ziel: 100 Prozent Erneuerbare Energien in Nordhessen. Jetzt. Dies ist nicht nur besser für das Klima, sondern schafft zusätzlich Arbeitsplätze, erzeugt mehr Wertschöpfung in der Region und sichert unsere Technologieführerschaft im Bereich Erneuerbare Energien.

8. Wie hoch ist eigentlich heute der Anteil der Erneuerbaren Energien im Strombereich?

Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch liegt in Deutschland bei rund 29 Prozent. In Nordhessen sind inzwischen fast 37 Prozent erreicht. Wir sind also grundsätzlich auf dem richtigen Weg, doch aktuell verliert die Energiewende in der Region an Geschwindigkeit. Der Ausbau muss daher weiter energisch vorangetrieben werden, damit wir jetzt nicht auf halber Strecke stehen bleiben.

9. Ist die Energiewende eigentlich vom Bürger gewollt?

Ganz eindeutig: ja! Eine im Oktober 2014 von TNS Emnid durchgeführte Befragung kommt zu einem klaren Ergebnis: 92 Prozent der Deutschen wollen den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien. Diese hohe Zustimmung entspricht übrigens dem Trend der Vorjahre: Die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zur Energiewende wird auch in vielen früheren Bevölkerungsumfragen mehr als deutlich.